

Unsere erste Erasmus+ - Projektfahrt vom 28.03. bis zum 01.04.2022 nach Kolobrzeg/ Polen, endlich, nach mehr als zwei Jahren.

Heute ist nicht nur der 28.03.2022, sondern auch der erste Tag unseres Projekttreffens mit unseren Partnerschulen in Polen. Gegen 8:00 Uhr morgens trafen wir uns in Ribnitz am Markt. Von dort aus sind wir mit 6 Schülern, Frau Spiegelberg und Frau Voll in einem Kleinbus gemeinsam nach Polen aufgebrochen. Nach ca. 2,5 Stunden haben wir die polnische Grenze erreicht und uns eine kurze Pause genehmigt. Bis zu unserem Ziel, dem Mona-Lisa Wellness and Spar Hotel, waren es jetzt noch 2 Stunden. Nach dieser langen Fahrt sind wir endlich angekommen, doch viel Zeit blieb uns nicht unsere Zimmer zu betrachten, denn um 13:00 Uhr haben sich alle Schüler und Lehrer in der polnischen Schule getroffen. Wir waren Schüler aus Spanien, Griechenland, Frankreich, Deutschland und Polen. Als erstes haben wir uns in der Schulkantine etwas gestärkt, um danach einen gemeinsamen Rundgang durch die polnische Schule zu machen. Versammelt haben wir uns nach dem Rundgang in einem Raum, wo wir begonnen haben erste Präsentationen vorzustellen. Hierbei ging es um die Herkunft von Schülern unserer Schulen. Zudem haben wir unsere Schule und unser Land anhand einer PowerPoint Präsentation vorgestellt. Am Nachmittag sind wir dann noch kurz nach Kolberg in die Innenstadt gefahren. Hier haben wir Schüler uns dann von den Lehrern entfernt, um auf eigene Faust die Stadt und ein paar Läden zu erkunden. Nach einer Stunde sind wir zurück ins Hotel gefahren, denn um 18:00 Uhr haben wir Schüler uns zum Essen verabredet. Nach dem Essen sind wir dann auch alle müde ins Bett gefallen.

Am Dienstag sind wir standardmäßig morgens in unserem Hotel frühstücken gewesen. Ab 10 Uhr haben wir uns mit den Leuten des ERASMUS-Projekts in der Schule getroffen und alle unsere Logos für das Projekt „DOOR“ vorgestellt und unsere Interviews mit Einwanderern präsentiert. Mittagessen gab es wieder in der Schule. Nach dem Essen hat ein Bus auf uns gewartet mit dem wir nach Kolobrzeg (Kolberg) gefahren sind. Dort haben wir uns lokale kulturelle und historische Stätten angeschaut. Mit dem Bus sind wir von einer Station zur nächsten gefahren. Dazu gehörte beispielsweise eine Kirche, aber auch der wunderschöne Strand. Auf dem Weg ist uns sogar ein Eichhörnchen über den Weg gelaufen, dies hat einige sehr erstaunt. Zum Abendessen waren wir in einem Restaurant Namens „Restauracja Polanki“. Für uns Schüler/innen gab es unterschiedliche Sorten Pizza. Anschließend waren wir gemeinsam spazieren und haben im Restaurant Musik angemacht und getanzt. Gegen um 10 Uhr ging es dann für uns alle mit dem Bus wieder zurück ins Hotel. Am nächsten Tag war frühes Aufstehen angesagt.





Am Mittwoch, dem dritten Tag unserer Polenreise, sind wir schon früh aufgestanden, um im Hotel zu frühstücken, denn um 6:30 Uhr ging es mit dem Reisebus auf den Weg nach Gdynia und Gdansk. Die Städte liegen ca. dreieinhalb Stunden von unserer Location entfernt, weshalb wir vom Hotel schon Lunchboxen für das Abendbrot bekamen, da wir bis dahin nicht zurück sein würden. Nach der Hälfte der Fahrzeit kamen wir dann schließlich an unserem ersten Stopp, dem „Immigranten Museum“ an. Das Museum zeigte die Geschichte der Auswanderung aus den polnischen Ländern vom neunzehnten Jahrhundert bis heute und wurde mit viel 3D-Kunst und kleinen Geschichtstexten auf Polnisch und Englisch begleitet.

Hier ein paar Einblicke:



Nach dem Museum war es nun schließlich Mittagszeit und wir haben in einem kleinen Restaurant nicht weit vom Museum zu Mittag gegessen. Nachdem wir dann auch alle gesättigt waren, konnten wir uns mit neuer Energie, auf die noch anstehende ca. einstündige Fahrt begeben. Nun erwartete uns das „Science Museum“.

In diesem Museum gab es viele Experimente, von denen man die meisten selbst durchführen konnte. Zum Beispiel gab es die Möglichkeit nach Anleitung eine Puppe wiederzubeleben, sich selbst in einen Rollstuhl zu begeben oder auch die Anatomie des Menschen durch das Zusammenbauen von Organen kennen zu lernen. Beide Museen waren

sehr informativ und gaben uns verschiedenste Einblicke in die Migrationsgeschichte und die Naturwissenschaften.

Schließlich ging es jetzt zum Endziel, der Altstadt von Gdansk. Dort schauten wir uns dann die bewundernswerten Bauwerke an, die uns ein wenig an Rostock erinnerten. Zusätzlich stöberten wir in verschiedenen Läden, wie zum Beispiel auch Souvenirläden, um Andenken an die schöne Zeit in Polen auch nach Deutschland zu bringen.

Nach diesem langen Tag ging es dann aber auch schließlich zurück zum Hotel, denn es war auch schon dunkel geworden. Im Bus verspeisten wir dann unsere Lunchboxen oder Snacks, die wir auf der Reise gekauft hatten. Im Hotel angekommen, sind wir erschöpft in unsere Betten gefallen und versuchten schnell einzuschlafen, da morgen ein weiterer langer Tag auf uns wartete, an dem wir auch schon früh aufstehen mussten.

Der Donnerstag stand unter dem Motto „Immigrant Day“. Wir sind erneut zur Schule gegangen wo die Schüler aus Frankreich, Spanien, Griechenland etwas vorgestellt haben. Unter anderem haben wir ein Kahoot-Quiz über Frankreich gespielt und im Anschluss Süßigkeiten aus dem Norden Frankreichs bekommen, die uns allen sehr gut geschmeckt haben. Die Schüler aus Spanien haben ein Video über das Erasmusprojekt und ihre Schule gezeigt und danach haben wir noch einmal Kahoot gespielt. Danach wurden uns in der Turnhalle der Schule von den Schülern aus der polnischen Schule und den Immigranten aus der Ukraine polnische Lieder vorgesungen und von den Kindergartenkindern polnische Tänze vorgetanzt. Alle hatten typisch polnische Trachten an. Anschließend hat die Bürgermeisterin von Kolberg allen Teilnehmern eine Urkunde und Kugelschreiber



überreicht und wir haben ein typisches Gericht aus der Ukraine bekommen. Nachdem Mittag in der Schule wurde uns ein typischer polnischer Tanz beigebracht, bei dem wir uns am Anfang schwertaten. Am Nachmittag hatten wir dann Freizeit, in der wir zum Strand und in den Pool gegangen sind und mit einigen Franzosen und Griechen nach Kolberg gefahren sind. Dort waren wir dann noch ein wenig shoppen 😊.





Wir standen am Freitag morgens um 8.30 Uhr auf und gingen zum Frühstück. Wir aßen und gingen danach gemeinsam zur Schule. Dort trafen wir uns in unserem Erasmus - Raum und wurden dort in Gruppen eingeteilt, wir (die deutsche Gruppe) wurden in den Deutschunterricht der 5. Klasse eingeteilt und haben dann daran teilgenommen, meiner Meinung nach war es interessant zusehen, wie es ist Deutsch zu lernen. Wir haben uns vorgestellt und so auch die Kinder. Nach 45 Minuten gab es dann Mittag. Da die deutsche Gruppe keinen Fisch mochte, gab es extra für uns Pancakes, aber leider gab es da auch ein paar Probleme mit der Lieferung. Nach knapp 30 Minuten bekamen wir dann auch unser Essen. Mit ein wenig Zeitdruck gingen wir nach dem Essen ins Hotel zurück, da wir uns gegen 14:15 Uhr mit der französischen Gruppe für einen Ausflug in die Kohlberger Innenstadt verabredet hatten. Wir trafen uns in der Lobby und gingen gemeinsam zu der Bushaltestelle und fuhren in die Innenstadt. Statt zu shoppen haben wir Deutschen hauptsächlich essen gekauft. Nach knapp 2 Stunden sind wir um 17 Uhr wieder ins Hotel gefahren. Auf dem Weg von der Bushaltestelle zum Hotel kam die deutsche Gruppe auch nicht daran vorbei nochmal einen Supermarkt zu besuchen. Letztendlich gingen wir dann ins Hotel und ruhten uns kurz aus. Bis wir uns dann um 18 Uhr auf den Weg machten, um mit Frau Voll und Frau Spiegelberg Abendbrot essen zugehen. Wir aßen in Ruhe und redeten etwas über die Woche und wie wir diese empfanden, wir nahmen uns viel Zeit. Um 20 Uhr machten wir uns dann zu sechst auf den Weg zum Billiard. Dort trafen wir auch noch die italienischen Schüler einer anderen Erasmus-Projektgruppe, mit denen wir uns dann auch noch anfreundeten. Wir verbrachten bis 2 Uhr die Zeit damit uns zu verabschieden und unsere Sachen zupacken. Kurz darauf gingen wir ins Bett.

Am Samstag, 02.04.22, standen wir um 6:30 Uhr auf, um in Ruhe zu frühstücken und dann um 9:00 Uhr loszufahren. Lora, Olivia und Ylvi verschliefen um ca. 30 min, trotzdem schafften wir es in Ruhe zu essen und dann auch pünktlich um 13:00 Uhr wieder in Ribnitz zu sein.

Toni, Lora, Olivia, Emma und Ylvi

Kurs "Schule International"



Funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union